

Textverarbeitung

Ein paar grundlegende Bemerkungen zu Textverarbeitungsprogrammen:

F L I E S S T E X T

Texte werden über die Tastatur eingegeben und als fortlaufende Zeichenfolge abgespeichert, als "**Fließtext**" (so wie früher die Telegrammtexte). Man kann sie sich als endloses Band vorstellen. Erst bei der Ausgabe auf dem Bildschirm bzw. dem Drucker werden sie in Zeilen aufgeteilt entsprechend der Zeichengröße und der eingestellten verfügbaren Textbreite, man nennt dies den "**automatischen Zeilenumbruch**".

Im folgenden Beispiel ist das Papierformat DIN A4 (21 cm breit) mit jeweils 2 cm Rand auf beiden Seiten eingestellt:

Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.

Nun verändern wir den Rand auf 4 cm links und 2,5 cm rechts und "gießen" den gleichen Text in die verkürzten Zeilen:

Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.


Der Zeilenumbruch wurde hier automatisch der veränderten Zeilenbreite angepasst, ohne dass dies per Hand geschieht. Auch wenn die Größe der Zeichen verändert wird, geschieht der neue Zeilenumbruch automatisch:

Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.

Voraussetzung für einen Fließtext ist eine Texteingabe ohne Beachtung der Zeilengrenzen, das Programm passt den Text der vorgegebenen Zeilenbreite an. Im Gegensatz zu der mechanischen Schreibmaschine wird hier also kein Zeilenvorschub von der Tastatur aus eingegeben !!!

Vergessen Sie also die Vorschubtaste  und schreiben sie munter in einem fort !!!

Diese Vorschubtaste erzwingt einen Zeilenumbruch an der Eingabestelle und beendet somit einen "**Absatz**". In der endlosen Eingabezeichenfolge ist dies ein besonderes Zeichen, das man auf dem Bildschirm sichtbar machen kann aber nicht ausdrucken. Auch die Leerstellen zwischen den Worten werden in der Zeichenfolge durch ein besonderes, nicht druckbares Zeichen abgespeichert.

Diese besonderen Zeichen, **Steuerzeichen** genannt, kann man durch Anklicken des Symbols  in der oberen Symbolleiste auf dem Bildschirm sichtbar machen und wieder verschwinden lassen:

- (ein Punkt in der Zeilenmitte) stellt eine **Leerstelle** dar (**lange Taste unten auf der Tastatur**)
- ¶ ist das Zeichen für einen **Absatzumbruch** (**Vorschubtaste** , auch Eingabe-Bestätigungstaste)

Auch der "**Seitenumbruch**" am unteren Ende der Seite geschieht automatisch, d.h. ist die Seite voll, wird eine neue Seite angelegt, in der der Text fortgesetzt wird.

Vorteile der in der Form des Fließtextes geschriebenen Absätze:

1. Nachträglich können Schrifttyp und Schriftgröße geändert werden (s.o.), ohne dass der Zeilenumbruch per Hand nachgebessert werden muss
2. Nachträglich können die Randbreiten (Einzüge) für einzelne Absätze geändert werden (s.o.), der Zeilenumbruch passt sich automatisch an.
3. Nachträglich können Textpassagen eingefügt oder gelöscht werden, der Zeilenumbruch wird angepasst:

- Originaltext:

Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.

- mit Einfügung:

*Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. **Dieser Satz wurde nachträglich eingefügt.** Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.*

- nach Löschung des Satzteils "*wie eine Flüssigkeit*" in der ersten Zeile:

Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.

4. Korrekturen (Wortwahl, Rechtschreibung, Silbentrennung), die die Zeichenfolge in der Zeile verkürzen oder verlängern, können den Zeilenumbruch verändern.

- Originaltext: s.o.

- mit automatischer Silbentrennung:

*Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die **Randeinstellungen** vorgegebenen Zeilen. Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.*

5. Durch Einfügen eines Absatzumbruchs (**Vorschubtaste** ) , kann ein Fließtext in Absätze aufgeteilt werden:

- Originaltext: s.o.

- aufgeteilt in zwei Absätze (das nicht druckbare, eingefügte unsichtbare Steuerzeichen ¶ wurde hier mit einem Trick rot sichtbar gemacht):

Dies ist ein Fließtext, das heißt er fließt wie eine Flüssigkeit in die durch das Papierformat und die Randeinstellungen vorgegebenen Zeilen. ¶



Ragt ein Wort über das Zeilenende hinaus, so wird es in die nächste Zeile geschoben und der Fluss dort fortgesetzt.



6. Mehrere Absätze können durch Löschen der Absatzumbrüche (Steuerzeichen ¶) zu einem Absatz im Fließtext zusammengefügt werden.

Um die Steuerzeichen an der richtigen Stelle einfügen oder löschen zu können, kann man sie auf dem Bildschirm sichtbar machen durch Anklicken des Steuerzeichen-Symbols ¶ in der oberen Symbolleiste. Ebenso werden sie auf dem Bildschirm wieder unsichtbar.

Weitere Steuerzeichen sind:

→ Steuerzeichen für einen **Tabulatorvorschub** zur nächsten Tabulator-Position (Tab-Taste )

↵ Steuerzeichen für einen erzwungenen **manuellen Zeilenumbruch** bevor der rechte Schreibrand erreicht ist, ohne dass der Absatz beendet wird (Tastenkombination: **Shift**  + **Vorschub** )

Einen **manuellen Seitenumbruch**, d.h. Abschluss einer Seite vor Erreichen des unteren Randes des Papierformats und Übergang zur nächsten Seite, gibt es auch. (**Steuerung** **Strg**  + **Vorschub** )

Im Open-Office-Writer-Programm wird der manuelle Seitenumbruch auf dem Bildschirm leider nicht durch ein Steuerzeichen dargestellt. In den Microsoft-Office-Word-Programmen ist das eine gepunktete Linie mit dem Wort Seitenumbruch: **Seitenumbruch**

Demonstration der Abspeicherung eines Textdokumentes in Textverarbeitungsprogrammen

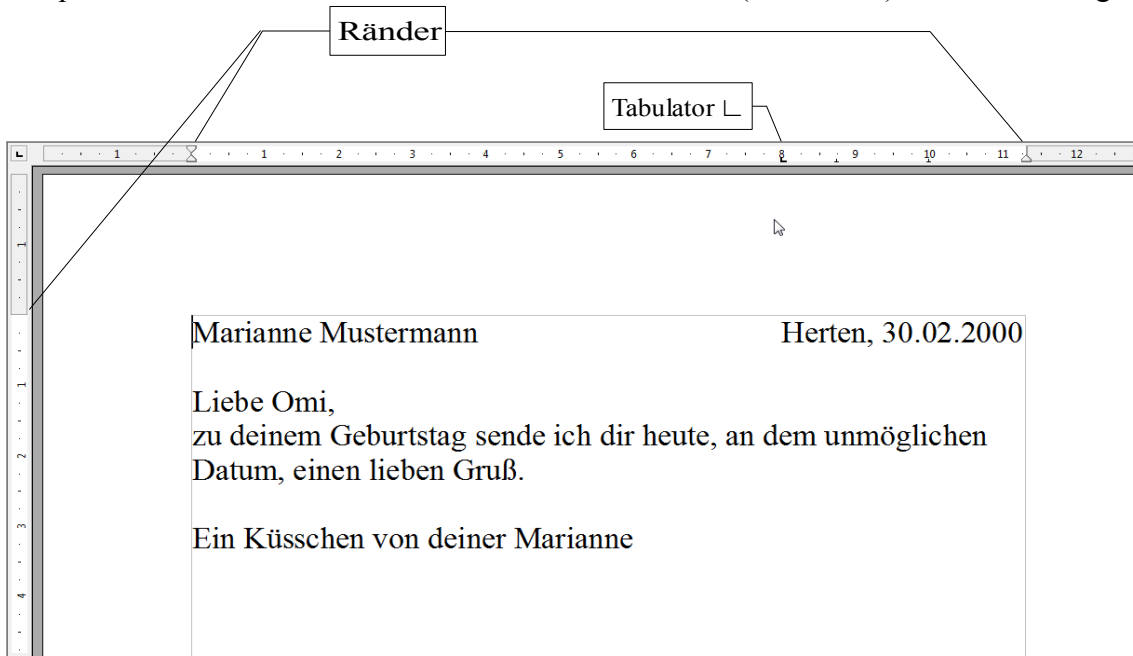
Es wird zu Beginn das Seitenlayout gespeichert:

Im Beispiel sei es das Format DIN A5 (14,80 cm X 21,00 cm) mit den Schreibrandeinstellungen:

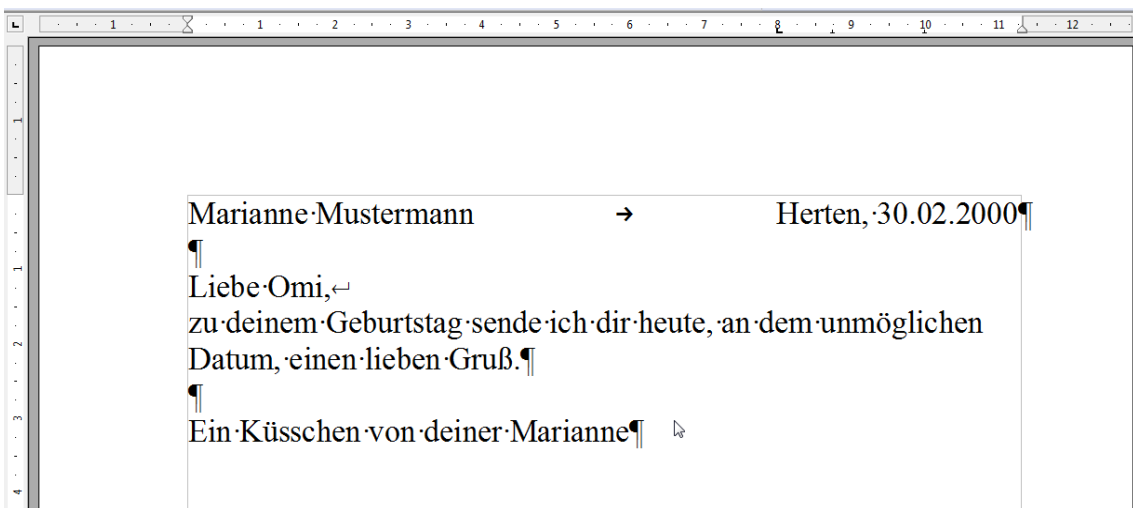
Links: 2,0 cm, Rechts: 1,5 cm, Oben: 2,0 cm, Unten: 2,5 cm

Außerdem wurde ein Tabulator 8 cm vom linken Schreibrand eingerückt gesetzt.

Auf dem Bildschirm kann man am Lineal über dem Schreibfeld in Zentimetern die Randeinstellungen links und rechts ablesen, entsprechend erkennt man an dem Lineal links die obere (und untere) Randeinstellung



Macht man die Sonderzeichen sichtbar durch anklicken des Symbols  :



Ein Absatzvorschub am Anfang einer Zeile erzeugt eine Leerzeile.

Nach den Informationen über Seitenformat, Ränder, Tabulatoren, Schrifttyp und Schriftgröße ist in unserem Beispiel Speicherplatz sparend folgende Zeichenkette gespeichert:

Marianne·Mustermann → Herten,·30.02.2000¶¶ Liebe·Omi,← zu·deinem·Geburtstag·sende·ich·dir·heute,
e,·an·dem·unmöglichen·Datum,·einen·lieben·Gruß.¶¶ Ein·Küsstchen·von·deiner·Marianne¶

Der gesamte Text wird automatisch immer mit einem Absatzvorschubzeichen abgeschlossen.

Die Ausgabe auf Bildschirm und Drucker wird jedes mal aus dieser Zeichenkette und den Format-Informationen berechnet.

Wird ein Text eingefügt, so wird die Zeichenkette an der Einfügeposition aufgeschnitten und die Einfügung dort zwischen gesetzt. Dabei verschiebt sich der folgende Teil der Zeichenkette nach rechts.

Wird ein Textteil gelöscht, so wird der Teil herausgeschnitten und der rechte Teil herangerückt. Auch die Sonderzeichen (Tabulatorvorschub →, Zeilenumbruch ↵, Absatzumbruch ¶ usw.) können herausgelöscht werden.

Die Darstellung auf Bildschirm und Drucker wird jeweils neu berechnet und angepasst.

In der folgenden Darstellung sind die Bereiche farbig gekennzeichnet, die von dem Schreibcursor nicht erreichbar sind, weder mit den Pfeiltasten noch mit einem Mausklick:

oberer und seitliche Randbereiche, die nicht beschrieben werden sollen

1. Zeile
2. Zeile (Leerzeile)
3. Zeile
4. Zeile
5. Zeile
6. Zeile (Leerzeile)
7. Zeile mit Textende

▨ Sprungbereich des Tabulators und weitere
■ Bereiche, die vom Schreibcursor nicht erreicht werden können.

Mit den Pfeiltasten bewegt man den Cursor in der Speicherzeichenkette vor- und rückwärts. Der Schreibcursor bewegt sich entsprechend auf dem Bildschirm. Erreicht man vorwärts einen Zeilen- oder Absatzvorschub, so springt der Schreibcursor sofort in die nächste Zeile. Entsprechend springt rückwärts vom Zeilenanfang zum Abschlusszeichen der vorangegangenen Zeile.

Die Sprungbereiche des Tabulators und die freien Bereiche nach einem Zeilen- bzw. Absatzvorschub können nur erreicht werden, in dem man den Schreibcursor vor das entsprechende Steuerzeichen am Ende der Zeichenkette dieser Zeile setzt, und mit Leerstellen oder Tabulatorvorschüben sich zu der gewünschten Schreibposition vor bewegt. Die folgenden Veränderungen des Briefes wurden vorgenommen:

1. In der 5. Zeile wurde der Schreibcursor zwischen Punkt und Absatzvorschub gesetzt und mit 16 Leerstellen nach rechts bewegt, ehe der eingeklammerte Text geschrieben wurde.
2. In der 6. Zeile wurde der Schreibcursor an den Anfang der Leerzeile vor den Absatzvorschub gesetzt und die Tabulatortaste betätigt. Dadurch wurde der Schreibcursor auf die Tabulatorposition 8 cm vom linken Schreibrand gerückt und der Text konnte dort eingefügt werden.
3. Am Ende wurde eine Zeile nach der 7. Zeile angehängt, in dem der Schreibcursor in der 7. Zeile vor den Endabsatzvorschub nach dem Wort Marianne gesetzt wurde, mit der Absatzvorschubtaste eine neue Zeile erzeugt und dann der Text der neuen Zeile eingegeben wurde.

Das Ergebnis sieht so aus:

5. Zeile
6. Zeile
7. Zeile
neue Zeile mit neuem Textende

Die abgespeicherte Zeichenkette sieht jetzt wie folgt aus:

Marianne-Mustermann → Herten, 30.02.2000¶ Liebe-Omi, ↵ zu deinem Geburtstag sende ich dir heute, an dem unmöglichen Datum, einen lieben Gruß. (Spaß muss sein)¶ Nun Schluss¶ Ein Küsschen von deiner Marianne¶ P.S. ich liebe dich¶

Marianne Mustermann

Herten, 30.02.2000

Liebe Omi,
zu deinem Geburtstag sende ich dir heute, an dem unmöglichen
Datum, einen lieben Gruß.

Ein Küsschen von deiner Marianne

Marianne Mustermann

Herten, 30.02.2000

Liebe Omi,
zu deinem Geburtstag sende ich dir heute, an dem unmöglichen
Datum, einen lieben Gruß. (Spaß muss sein)

Nun Schluss

Ein Küsschen von deiner Marianne
P.S. ich liebe dich